

IG Pro Bad Dürrhein: »Versammlung ein großer Erfolg«

Treffen | Gegner planen weiteres Vorgehen / »Nicht-Unterstützer« werden aus Raum hinaus gebeten

Bad Dürrhein. Die Interessengemeinschaft Pro Bad Dürrhein hatte für den Mittwochabend alle Unterstützer ins Hotel Soleo eingeladen, um über das weitere Vorgehen zu beraten. Die Interessengemeinschaft (IG) wehrt sich gegen die derzeitigen Pläne zur Bebauung auf dem Irma-Areal. Kritisch gesehen wird die Architektur des geplanten Gebäudes und ein zusätzlicher Flächenverbrauch im Hindenburgpark. Die Versammlung war laut IG »ein Erfolg«: Mehr als 50 Unterstützer seien der Einladung gefolgt.

»Leider konnte die Versammlung erst mit einigen Minuten Verzögerung beginnen, weil vier Personen zur Versammlung gekommen waren, die die IG Pro Bad Dürrhein bekanntermaßen nicht unterstützen«, informiert die IG in ihrer Pressemitteilung. »Nur einer dieser »Unterstützer« weigerte sich, den Versammlungsraum zu verlassen, auch nach dem sich die Mehrheit der Anwesenden dafür ausgesprochen hatte. Dies geschah erst, nachdem er von

der Hoteldirektorin dazu aufgefordert wurde.«

Nach der Begrüßung durch Miriam Steup konnte die Mitbegründerin der IG Pro Bad Dürrhein, Annerose Knäpple, mit der Vorstellung der Themen beginnen. Der Schwerpunkt der Versammlung lag darauf, die Unterstützer auf die Auslegung des aktuellen Planentwurfs zur Irma-Bebau-

ung hinzuweisen und die aus der Sicht der IG wichtigsten Einwendungen vorzustellen, »was von den Besuchern durchweg positiv aufgenommen wurde«. Wie von vielen Teilnehmern gewünscht, seien das Muster-Einwendungsschreiben sowie weitere mögliche Einwendungen auf der Internetseite der IG eingestellt (www.pro-bd.de).

»Jeder, der Einwendungen erheben will, kann diese Einwendungen für sein Einwendungsschreiben verwenden oder auch gerne andere Einwendungen erheben«, erklärt die IG.

Möglichkeiten vorgestellt

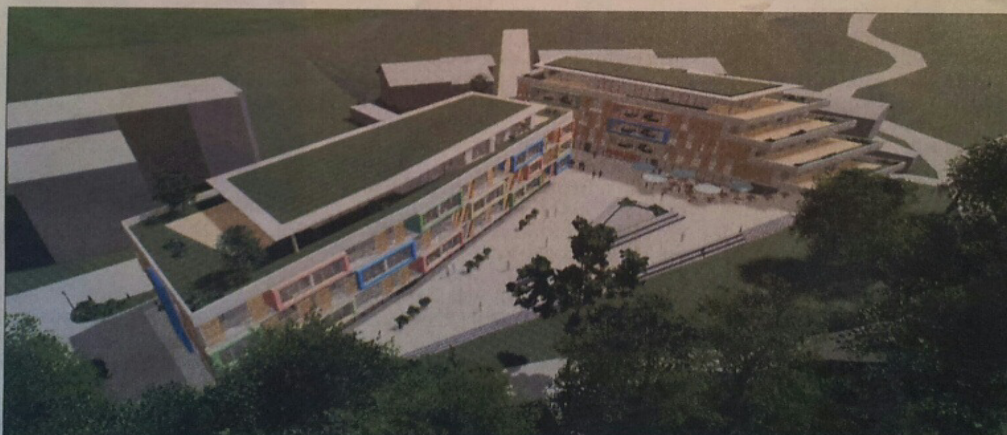
Viele Unterstützer hätten die bisherigen Aktivitäten der IG begrüßt und spontan ihre Mit-

hilfe, auch bei der Verteilung der Unterstützerformulare in den Ortsteilen, angeboten. Vorgestellt wurden auch die Möglichkeiten, welche die Gemeindeordnung den Einwohnern zur Mitbestimmung bietet, nämlich die Einwohnerversammlung, den Einwohnerantrag und das Bürgerbegehren, beziehungsweise den Bürgerentscheid.

Die Vertreter der IG führten aus, dass sie je nach weiterem Verlauf des Bebauungsplanverfahrens auch ein Bürgerbegehren nicht ausschließen. Unverständlich sei vielen Unterstützern nach wie vor, dass und aus welchen Gründen der erste Entwurf der Irma-Bebauung nicht weiterverfolgt worden sei. »Die IG wird mit großem Interesse verfolgen, wie die von den Unterstützern erhobenen Einwendungen vom Investor, seinem Architekten und dem Gemeinderat aufgegriffen und umgesetzt werden«, heißt es abschließend in der Pressemitteilung der IG.

WEITERE INFORMATIONEN:

► www.pro-bd.de



Die Interessengemeinschaft Pro Bad Dürrhein stellt sich gegen die aktuelle Planung auf dem Areal der ehemaligen Rehaklinik Irma.

Grafik: Rebholz